

# Chronik des Monats Januar 1899

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **4 (1899)**

Heft 2

PDF erstellt am: **14.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dabei zur Mitteilung. Den Schluß macht ein Abschnitt aus dem vierten Anhang, worin Campell die Einfachheit der alten Zeit preist und gegen die Sittenverderbnis seines Zeitalters eifert.

---

## Chronik des Monats Januar 1899.

**Politisches.** Mit Neujahr hat Herr Reg.-Rat P. Th. Bühler das Präsidium des Kleinen Rates übernommen, Vicepräsident ist Herr Regierungsrat Dr. J. Schmid. — Eine vorläufige Zusammenstellung der bündnerischen Staatsrechnung von 1898 ergab, daß das Defizit nur Fr. 714,000 beträgt. Zur Deckung desselben würde eine Steuer von 1,8 ‰ genügen; da eine Heruntersetzung des Steuerfußes aber jedenfalls wieder eine Erhöhung desselben im nächsten Jahr bedingte, und zudem die Staatskasse während der nächsten Jahre durch verschiedene größere Werke stark in Anspruch genommen wird, beschloß der Kleine Rat dem Großen Rat vorzuschlagen, es sei die Ausgaben-Rechnung von 1898 um weitere Fr. 70,000, welche in diesem Jahre verausgabt werden, zu belasten, und der Steuerfuß auf 2 ‰ zu belassen. Der Fr. 32,114. 64 betragende Steuerüberschuß des letzten Jahres soll dem Amortisationskonto gutgeschrieben werden, der damit auf Fr. 145,535. 15 anwächst; von diesem sollen Fr. 100,000 dem Eisenbahnfond zugewendet, Fr. 10,000 zur Verminderung der Bauschuld des Waldhauses verwendet werden. — Die Jahresrechnung der unter Kuratel stehenden Gemeinde St. Antonien-Müti erhielt die Genehmigung des Kleinen Rates, ebenso die Jahresrechnung des Tester'schen Legates, welches einen Vermögenszuwachs von Fr. 178. 80 erhielt, und des Klosters Poschiavo. — Zwei Bergellern wurde die Entlassung aus dem Staatsbürgerrechte erteilt.

**Kirchliches.** Herr Pfarrer G. Bieli in Glanz wurde zum nichtresidierenden Domherrn ernannt. — In der Diözese Chur sind letztes Jahr 10 Geistliche gestorben; 8 Pfarreien und 9 Kaplaneien sind unbesetzt. — Das diesjährige Fastenmandat des Bischofs von Chur handelt von den armen Seelen im Fegefeuer. — Herr Dekan J. Hauri auf Davos hat eine Anfrage, ob er einem Rufe als Pfarrer am Großmünster in Zürich folgen würde, verneinend beschieden.

**Erziehungs- und Schulwesen.** Der Kleine Rat hat 355 Mitgliedern der Lehrerhilfskasse Staatsbeiträge von Fr. 10, 104 Mitgliedern solche von Fr. 15, total Fr. 5110 zuerkannt; 309 Lehrer haben persönliche Beiträge von Fr. 10, 104 solche von Fr. 15 zu entrichten. — Der Grütliverein Chur strebt neuerdings Unentgeltlichkeit der Lehrmittel für die Primarschule an. — Der Kleine Rat beschloß die Abhaltung eines Arbeitslehrerinnenkurses in Fetan und eines Kochkurses in Brigels. — Jahresrechnung und Bericht der Aufsichtskommission der Koch- und Haushaltungsschule in Chur wurden vom Kleinen Rate genehmigt; der Staatsbeitrag pro 1899 für dieses Institut wurde auf Fr. 600 erhöht. — Die Lehrerkonferenzen sind alle eifrig an der Arbeit, in den Bezirkslehrerkonferenzen Imboden und Herrschaft V Dörfer wurde am nämlichen Tage das V. Lesebuch besprochen;

die Kreislehrerkonferenz Obfontana-Merla beschäftigte sich mit der Frage der Hausaufgaben; die Bezirkslehrerkonferenz Heinzenberg wünscht, daß alle Konferenzen sich über die Wünschbarkeit der Verlegung der Repetierschulen vom Abend auf den Tag aussprechen; die Kreislehrerkonferenz Chur sprach sich gegen die Taxation der Lehrer durch die Inspektoren und Schulräte aus, und ließ sich von Herrn Musterlehrer Giger eine Probelektion über die Division mit gemeinen Brüchen vorführen; eine von ihr erhobene Kollekte für die schweiz. Lehrerwaisenfürsorge ergab Fr. 60. Die Kreislehrerkonferenz Davos-Klosters und die Bezirkslehrerkonferenz Glenser besprachen die Frage der Erweiterung des Lehrerseminars um einen Jahreskursus, wobei die erstere fand, Vorbedingung einer solchen sei die Erhöhung der Lehrergehälter, die letztere aber für eine solche sich aussprach. — Die Bezirkslehrerkonferenz Heinzenberg beschloß die Abhaltung eines Kinderfestes in Sils i. D. am Ostermontag. — Bei der den 30. Januar stattgefundenen Inspektion der gewerblichen Fortbildungsschule auf Davos sprach sich der eidgen. Experte, Herr Architekt Jung, sehr anerkennend über dieselbe aus.

**Gerichtliches.** Der Kreisgerichtsausschuß Chur hat eine Frau mit zweijährigem Wirtshausverbot belegt.

**Verkehrs- und Handelswesen.** Nach Tschierschen wird im nächsten Sommer ein Doppel-Postkurs fahren. — Im Jahre 1898 sind in Graubünden 70 Taxikarten für Handelsreisende für den Betrag von Fr. 10,200. — gelöst worden. — Der Viehhandel verlief auch im Januar meist recht günstig. — Der Kleine Rat hat mehrere Uebertretungen des Hausiergesetzes gebußt, eine Uebertretung des Bundesgesetzes über Patenttagen der Handelsreisenden mit Fr. 100.

**Eisenbahnwesen.** Der Kleine Rat hat die von Gemeinden und andern Interessenten der Prioritätslinien der Rh. B. gezeichnete Aktiensumme als den Bestimmungen des Gesetzes genügend erklärt und die Unterzeichner bei ihren Erklärungen behaftet. Der Kanton übernimmt zur Finanzierung der neuen Linien Aktien bis zum Gesamtbetrage von Fr. 4,270,000 und wird überdies zur Erwerbung von Aktien für die Gemeinden des Prätigau, Davos und Malans Fr. 1,500,000 an die Rh. B. bezahlen. — Den 23. Januar hat der Verwaltungsrat der Rh. B. das Betriebsbudget pro 1899 genehmigt, dasselbe sieht bei Fr. 1,479,000 Einnahmen und Fr. 773,000 Ausgaben einen Einnahmenüberschuß von Fr. 706,000 vor. Um alle Lokomotiven mit dem Langer'schen Rauchverzehrer zu versehen, wurde ein Kredit von Fr. 14,300 bewilligt, Fr. 2000 sollen zur Vornahme einiger Sicherungen an der Prätigauerlinie verwendet werden. Durch den Bau der neuen Linie ist die Erhöhung des bisherigen Aktienkapitals bedingt, dasselbe wird in Zukunft bestehen aus Fr. 2,750,000 altem Aktienkapital, Fr. 2,800,000 Aktien der Gemeinden und anderer Interessenten an den Prioritätslinien, Fr. 1,500,000 der Gemeinden an der Stammlinie (Malans, Prätigau und Davos), Fr. 4,270,000 Aktien des Kantons, total Fr. 10,600,000 Aktien ersten Ranges, wozu noch die Aktien zweiten Ranges im Betrage von 8 Millionen kommen. Die Statutenänderung sieht eine Vermehrung der Mitglieder des Verwaltungsrates vor und räumt den Thalschaften Davos und Prätigau keine bestimmte Vertretung in dieser Behörde mehr ein. Der Bau des Albulatunnels wurde den Unternehmern Ronchi & Carlotti von Brescia um die Affordsumme von zirka Fr. 4,965,000 übertragen; die Unternehmer sind verpflichtet,

sämtliche Maschinen für den Tunnelbau in der Schweiz herstellen zu lassen, sie haben eine Kaution von Fr. 250,000 zu leisten und diese nach Vollendung samt weiteren Fr. 250,000 zwei Jahre lang stehen zu lassen. Der Bau hat sofort nach Genehmigung des Projektes durch das schweiz. Eisenbahndepartement zu beginnen und muß bis 15. Oktober 1902 vollendet sein; für jede Woche Verspätung haben die Unternehmer eine Konventionalstrafe von Fr. 5000 zu bezahlen, dagegen erhalten sie, wenn sie einen Monat vor dem festgesetzten Termin fertig sind, eine Prämie von Fr. 20,000. Die Installationseinrichtungen haben die Unternehmer sich verpflichtet, auf Wunsch der Rh. B. gratis abzutreten. Der Verwaltungsrat der Rh. B. hat im fernern für die durch den Bau der Oberländerlinie bedingte Erweiterung der Station in Reichenau einen Kredit von Fr. 90,000 bewilligt und einen solchen von Fr. 150,000 für den Ankauf der Villa Planta in Chur als Verwaltungsgebäude. — Der Churer Handels- und Verkehrsverein hat den 9. Januar die Uebernahme von 12 Aktien der Rh. B. beschlossen, um sich damit Sitz und Stimme in der Generalversammlung zu sichern. — Die Gemeinde St. Moriz hat fast einstimmig beschlossen, sich bei der Rh. B. dafür zu verwenden, daß das von Oberstl. Schumacher ausgearbeitete Projekt, nach welchem die Bahn durch einen Tunnel von unterhalb Robinatsch bis Manin sur geleitet wird, gebaut werde. — Die Rh. B. hatte im Dezember Fr. 111,630 Betriebseinnahmen und Fr. 85,402 Betriebsausgaben, somit einen Ueberschuß der Betriebseinnahmen von Fr. 26,228. Der Ueberschuß der Betriebseinnahmen während des ganzen Jahres 1898 beläuft sich bei Fr. 1,448,666 Einnahmen und Fr. 728,955 Ausgaben auf Fr. 719,911 gegen Fr. 632,585 im Jahre 1897. Es wurden durch die Bahn befördert 510,137 (1897: 495,766) Personen, 1925 (1897: 1810) Tonnen Gepäck, 13,235 (1897: 10,961) Tiere und 87,661 (1897: 82,222) Tonnen Güter. — Die V. S. B. erzielten im Dezember bei Fr. 920,400 Einnahmen und Fr. 684,000 Ausgaben einen Ueberschuß der Betriebseinnahmen von Fr. 236,400 gegen Fr. 122,350 im Dezember 1897. — Herr Bahnhofinspektor Lenzlinger in Chur wurde zum II. Adjunkten des Kursinspektors der V. S. B. gewählt, zu seinem Nachfolger wurde bezeichnet Hr. Bernett, d. J. Bahnhofinspektor in Rapperswyl. — Die V. S. B. beabsichtigen in Lanquart ein Umladegleise zu erstellen. — Die italienische Eisenbahngesellschaft „Adriatica“ läßt ihre Linien für den elektrischen Betrieb einrichten und will, nachdem dies mit der Linie Lecco-Colico-Chiavenna geschehen sein wird, auch eine elektrische Bahn Chiavenna-Landeck bauen. — Der Bundesrat hat den Finanzausweis für die Drahtseilbahn nach der Schazalp im Betrag von Fr. 210,000 genehmigt. — Den 13. Januar setzte der Sturm einen auf der Station Igis stehenden leeren Eisenbahnwagen in Bewegung und trieb ihn zirka 100 Meter weit gegen Bizers, wo er mit einem heranfahrenden Zug zusammenstieß; da letzterer sofort zum Stehen gebracht werden konnte, entstand nur unbedeutender Schaden.

**Fremdenverkehr und Hotellerie.** Die Saison an unsern Winterkurorten Davos, St. Moriz und Arosa ist sehr belebt; auf Davos fand den 16. und 17. Januar ein großes Eiszettlaufen um die Europameisterschaft für 1899 statt; dieselbe hat im Schnelllaufen in allen Distanzen Herr Destlund aus Trondhjein errungen, im Kunstlauf erwarb Herr Salchow aus Schweden dieselbe; in Verbindung mit diesem großen Wettlaufen fand auch ein Schülerwettlaufen statt. — Die Zahl

der Gäste stieg in Davos auf beinahe 2700. — In St. Moritz wird hauptsächlich dem Schlittelsport gehuldigt, doch gehts auch auf den Eisrinks sehr lebhaft zu. — Herr J. Alexander-Morell hat als Direktor des Bades Fideris demissioniert, zu seinem Nachfolger wurde gewählt Herr Ziltener vom Hotel Schwert in Wesen.

**Bau- und Straßenwesen.** Die Abrechnung über die Wiederherstellung der Straße zwischen Davos-Platz und =Frauenkirch wurde vom Kleinen Räte genehmigt; laut Beschluß des Großen Rates erhielt die Gemeinde Davos an die Kosten Fr. 6799. 62, einen Staatsbeitrag von 50 %. — An die Kosten der Erstellung einer Stützmauer und der dahinterstehenden Wandmauer im Gründjitobel, zwischen Langwies und Peist, bewilligte der Kleine Rat einen Beitrag von 1775 Franken. — Die Regierung nahm das Projekt für eine Straße Schleins= Saraplana= Thalstraße in das Verzeichnis der noch zu erstellenden Kommunalstraßen auf. — An die Kosten der Innkorrektur von der Grenze der Gemeinde Madulein bis unterhalb der Zuozzerbrücke bewilligte der Bundesrat einen Beitrag von Fr. 50,000. — Zum Bureauingenieur wurde vom Kleinen Räte Herr J. Rimathe gewählt.

**Forstwesen.** Der Kleine Rat hat beschlossen, die Besitzer sämtlicher mit Servituten belasteter Waldungen unter Androhung von Fr. 50 Buße aufzufordern, bis 1. Juni l. J. die Ablösung der Servituten zu bewerkstelligen oder den Ausweis zu erbringen, daß dieselbe bei einem Schiedsgericht oder beim ordentlichen Richter anhängig sei. — Die Forstwirtschaftspläne der Gemeinden Versam und Silvaplana erhielten die kleinrätliche Genehmigung. — Für eine Aufforstung bewilligte der Kleine Rat der Gemeinde Bals einen Beitrag von 50 % der durch die Bundes-subsidien nicht gedeckten Kosten. — Eine Gemeinde wurde wegen Zuwiderhandlung gegen die kantonale Forstordnung gebußt.

**Landwirtschaft und Viehzucht.** Herr Dr. J. Frey hielt auf Veranlassung des kant. landwirtschaftlichen Vereins vom 10.—12. Januar in Trins einen Kurs über Viehzucht und am 21. Januar in Bonaduz einen Vortrag über das nämliche Thema. — Herr Thoman, Lehrer an der Anstalt Plantahof, hielt den 29. Januar in Bizers einen Vortrag über rationelle Düngewirtschaft.

**Gewerbliches.** Die Kommission der Muster- und Modellsammlung in Chur wurde auf ihren eigenen Wunsch um 4 Mitglieder erweitert, der Stadtrat wählte als neue Mitglieder derselben die Herren Architekt G. Tschärner und Prof. Jenny, der Gewerbeverein die Herren Schreiner B. Hartmann und Bildhauer Bianchi. — Der Gewerbeverein hat in seiner Jahresversammlung am 22. Januar seinen Vorstand neu bestellt, der Muster- und Modellsammlung auch pro 1899 einen Beitrag von Fr. 150 bewilligt und den Mitgliederbeitrag von Fr. 2. 40 auf Fr. 5. — erhöht. — Die Gärtnermeister in Chur haben zu gemeinsamer Wahrung ihrer Interessen einen Verband gegründet und einen Tarif für Lohnarbeit vereinbart, derselbe bestimmt, daß für den Meister per Stunde 60 Cts., einen Gehilfen 45 bis 50 Cts., einen Tagelöhner 35—40 Cts. Arbeitslohn berechnet werden solle. — Auch die Malermeister haben sich zu einem Malerfachverein zusammengethan.

**Armenwesen.** An die Kosten der Versorgung von drei armen Kindern, sowie an die Kurkosten eines Alkoholikers bewilligte der Kleine Rat Beiträge aus dem Alkoholzehntel.

**Krankenvereine und Hilfskassen.** Der 187 Mitglieder zählende Einwohnerkrankenverein in Chur nahm im Jahre 1898 Fr. 1903. 40 ein, bezahlte an 34 kranke Mitglieder Fr. 1349 Krankengelder und erzielte einen Vermögensvorschlag von Fr. 439; das Vermögen des Vereins betrug pro 31. Dez. 1898 Fr. 2076. 85. — Die Grütlifrankenkasse Chur nahm letztes Jahr Fr. 1655. 60 an Beiträgen, Fr. 31. 70 an Bußen ein, lieferte an die Centralkasse ein Fr. 592. 60 und bezahlte für 532 Tage Fr. 870. 30 Krankengeld, die Jahresrechnung schloß mit einem Kassafaldo von Fr. 357. 95. Die Beiträge für die Sterbekasse betrugen Fr. 670. 20, an die Centralkasse wurden bezahlt Fr. 668. 20, von dieser wurden bezogen Fr. 600, die den Hinterbliebenen zweier verstorbenen Mitglieder ausbezahlt wurden. — Der Dienstboten-Krankenunterstützungsverein in Chur bezahlte letztes Jahr an 25 kranke Mitglieder für 631 Krankentage Fr. 741 und erzielte dabei einen Vorschlag von Fr. 300; durch diese und weitere Fr. 300, welche er geschenkt erhielt, wuchs das Vereinsvermögen auf zirka Fr. 5000 an. — Der Hofkrankenverein, der 201 Mitglieder zählt, bezahlte im Jahre 1898 für 2054 Krankentage Fr. 4513 Krankengelder; die Jahresrechnung schloß mit einem Defizit von Fr. 677; die mit 1. Juli l. J. in Kraft getretenen neuen Statuten werden, so hofft man, eine günstige Aenderung der Situation herbeiführen. — Die 260 Mitglieder zählende Gesellenkrankenkasse in Chur bezahlte für 868 Krankentage Fr. 901. 80, Arzt und Apotheke nicht inbegriffen. Die Einnahmen beliefen sich auf Fr. 2876. 17, die Ausgaben auf Fr. 2726. 35; das Vermögen beträgt Fr. 3747. — Der Sticker-Krankenunterstützungsverein Chur, welcher 50 Mitglieder zählt, gab Fr. 1082 für Unterstützungen aus und erlitt dabei eine Vermögensseinbuße von Fr. 436. — Die Oberengadiner Krankenkasse zählt 162 Mitglieder, dieselbe unterstützte während des letzten Jahres 21 kranke Mitglieder für 403 Krankentage mit Fr. 1008. Der Einnahmenüberschuß belief sich auf Fr. 905.

**Sanitäts- und Veterinärwesen.** Die amtlichen Bulletins über den Stand der Infektionskrankheiten berichten von 2 Fällen wilder Blattern in Obervaz, 12 solchen in St. Moritz, Celerina und Zuoz, an letzterem Orte und in Obervaz ist die Krankheit verschwunden; Masern kamen in der ersten Hälfte des Monats noch 10 Fälle vor in Fläsch, in der zweiten Hälfte nur noch 1 neuer Fall in Scanz; Scharlachfall kam noch 1 von früher vor in Lenz; Keuchhusten kommt immer noch in zahlreichen Fällen vor in Chur und Nusenen, Diphtheritis ist in der zweiten Monatshälfte in Splügen verschwunden, dagegen kam in Chur noch 1 Fall vor und ebenso ein neuer in Obervaz; Typhusfälle kam je 1 vor in Schiers und in Grono; 1 Ruhrfall in Sgis ist verschwunden, Parotitis trat auf in Cama, Rubeola in Brail. — Herr Dr. D. Wild von Klingnau in Davos erhielt vom Kleinen Rat die Bewilligung zur Ausübung der ärztlichen Praxis, Herr J. Gaudenz von Schuls diejenige zur Ausübung der zahnärztlichen Praxis. — Von ansteckenden Krankheiten der Haustiere kamen im Januar vor Rauschbrand, Maul- und Klauenfeuche und Rog; an ersterer Krankheit ist in Jenaz 1 Stück Rindvieh umgestanden; Maul- und Klauenfeuche kamen in der ersten Monatshälfte vor in Mutten, Sent, Schuls, Tavetsch, in der zweiten Hälfte des Monats in Fellers und Disentis. Wegen Rog wurden in Bergün 16, in Ponte 3 Pferde abgethan, an ersterem Orte sind noch 35, an letzterem 8 Pferde der Ansteckung verdächtig. — Wegen Uebertretung

viehseuchenpolizeilicher Bestimmungen hat der Kleine Rat in 23 Fällen Bußen von Fr. 5 bis Fr. 350 ausgesprochen.

**Wohlthätigkeit.** Eine vom bündner. Waisenunterstützungsverein veranstaltete Christbaumfeier verbunden mit Gabenverlosung brachte dem Verein zirka Fr. 1400 ein. — Zu Gunsten der deutschen Heilstätte für unbemittelte Lungenkranke in Davos wurde im Hotel Belvedere daselbst ein Bazar veranstaltet, der eine Bruttoeinnahme von Fr. 12,800 erzielte.

**Gemeinnütziges.** In Chur ist eine Sektion des schweizer. Gemeinnützigen Frauenvereins entstanden. — Die große Kommission für die Anstalt für schwachfinnige Kinder hat in einem warm gefühlten „Aufruf an das Bündnervolk“ zur Spendung von Gaben für die projektierte Anstalt eingeladen.

**Alpenklub und Bergsport.** In der Sektion Prätigau des S. A. G. hielt den 22. Januar Herr Kanzleidirektor G. Fient einen Vortrag über die Rechtsgeschichte des Prätigaus. — Den 7. Januar bestieg eine Schaar mailändischer Alpbisten, Herren und Damen, den 3060 Meter hohen Piz Nair bei St. Moriz.

**Militär- und Schießwesen.** Herr Oberstl. Th. Denz, Instruktor, von Chur, in Thun, wurde zum Infanterieoberst befördert und zum Kreisinstruktor der IV. Division ernannt, Herr Hauptmann Fr. Ganzoni in Malans zum Infanteriemajor, Herr Major Math. Bött von Valcava in Solothurn zum Oberstlieut. der Sanität, Herr Hauptmann A. Augustin von Präsenz in Bern zum Major der Verwaltungstruppen, Herr Oberlieut. H. Zansel von Sent in Lausanne zum Hauptmann der Gebirgsartillerie, Artillerielieut. Arn. Castich von Trins in Friens zum Oberlieutenant, Herr Oberlieut. B. Gredig in Pontresina und Oberlieut. G. Torriani zu Sanitätshauptleuten, Herr Lieut. Joh. Solca in Churwalden und Herr Lieut. A. Gugelberg in Maienfeld zu Genieoberlieutenants befördert, Herr Artillerielieut. A. Salis von Jenins unter gleichzeitiger Beförderung zum Oberlieutenant zur Festungsartillerie versetzt. — Herrn Oberstlieut. Brügger wurde das Kommando des 30. Regiments übertragen. — Ein Gesuch des kant. Militärdepartements, sowie ein solches des bündner. Offiziersvereins, dem sich die Offiziere der Kantone Glarus, Schwyz und Tessin angeschlossen hatten, Herrn Oberst Wafmer als Kreisinstruktor der VIII. Division zu belassen, wurde vom eidgen. Militärdepartement abschlägig beschieden. Als Nachfolger Herrn Oberst Wafmers wurde Herr Oberst Th. Zwick von Mollis gewählt. — Der bündn. Offiziersverein wählte an Stelle von Herrn Oberst Wafmer zu seinem Präsidenten Herrn Oberstlieut. Fr. Brügger und beschloß die Abhaltung eines Reitkursus. Den 30. Januar hielt Herr Lieut. Caderas im Schoße desselben einen Vortrag über das zweite französische Fremdenregiment in Tonkin, dem er selbst einige Jahre angehört hatte.

**Turnwesen.** Der Große Stadtrat in Chur hat den Bau einer Turnhalle in Niegelbau im städtischen Schulbaumgarten beschlossen; der Bürgerrat hat hierauf den gegen den betreffenden Gemeindebeschuß gerichteten Rekurs zurückgezogen.

**Kunst und geselliges Leben.** Wie schon seit mehreren Jahren hat auch heuer auf Veranlassung der Direktion des Hotel Steinbock in Chur das Streichorchester der Konstanzer Regimentsmusik am Neujahrstage zwei Konzerte gegeben. — Den 12. Januar haben auch die Karlsbader ihre Konzertsaison in Chur eröffnet. — Den 15. Januar konzertierte der Churer Liebhabermusikverein. — Den 29. Januar

fand in Chur ein Konzert der Pianistin Fr. Koner von Schuls in Zürich und der Sängerin Fr. von Drelli in Zürich unter Mitwirkung von Herrn Direktor Rüde statt. — In Samaden konzertierte den 8. Januar der dortige Gesangverein und in Scans den 22. der dortige Gemischte Chor, derselbe verband mit dem Konzerte die Aufführung des Schwankes „Ein Kaffeekränzchen bei Frau Vogelberg“. — Die durch das Kampfgericht festgesetzte Reihenfolge der am Kantonsfängerfest in St. Moriz (Vergl. Bündn. Monatsbl., Jahrg. 1898, S. 206) wettsingenden Vereine ist folgende: Männerchor Chur 9 $\frac{1}{2}$  Punkte, Männerchor Engadina 10 $\frac{1}{2}$  P., Frauenchor Samaden 11 P., Männerchor Davos, Gemischter Chor Samaden und Männerchor Thusis je 11 $\frac{1}{2}$  P., Gemischter Chor Celerina 12 P., Männerchor Untertasna, Männerchor Ligia grischa, Gemischter Chor Zuoz und Männerchor Savognino je 12 $\frac{1}{2}$  P., Männerchor Obtasna und Männerchor Samaden je 13 P., Männerchor Ilanz 13 $\frac{1}{2}$  P., Gemischter Chor Pontresina, Männerchor Scans und Männerchor Trins je 14 P., Männerchor Ardez und Frauenchor Sent je 14 $\frac{1}{2}$  P., Frauenchor Bergün, Männerchor Schuls und Männerchor Bernez je 15 P., Gemischter Chor Bergün, Männerchor Bergün-Latsch und Männerchor Silvaplana je 16 P., Gemischter Chor Zuoz 16 $\frac{1}{2}$  P., Männerchor Obporta 21 P. — Auf Veranstaltung des kaufmännischen Vereins hielt Herr Marcell Salzer aus Wien den 16. Januar einen Rezitationsvortrag in Chur. — Herr Regisseur Broich hielt in Chur, Thusis, Splügen, verschiedenen Orten des Engadins und in Bergün Rezitationsvorträge. — Auf den ländlichen Theaterbühnen wurde eifrig gespielt, so wurden den 15. Januar in Churwalden „Der Sonnenwendhof“, den 14. und 21. von der Theatergesellschaft in Malans „Der Schlagring“, den 22. Januar in Grüsch „Die Oberammergauerliebe“, den 29. vom Männerchor in Schiers Plattner's „Joh. Caldar“, vom Männerchor in Bonaduz „Der Ritter von Drachenstein“, ritterliches Trauer-, Schauer- und Geisterspiel von Goß, und „Der dumme August“, vom dramatischen Verein in Bergün „Lumpaci Bagabundus“, von der Theatergesellschaft in Gms „Uli Rotach oder der Bogt von Schwendi“ von Müller und das Lustspiel „Kaffeebesite oder die vergifteten Würste“ von Kessler und in Trimmis „Conrad und Bertha“ und „Der betrogene Wirt“ aufgeführt.

**Presse.** In der bündnerischen Presse sind seit anfang des vorigen Jahres einige Veränderungen eingetreten. Das „Publikationsblatt für die Gemeinden der Herrschaft und V Dörfer“ ist im Laufe des Jahres 1898 eingegangen; der „Freie Rätier“ und die „Fremdenliste für Arosa“ haben ihr Format vergrößert und die „Neue Bündner Ztg.“ hat für ihre Abonnenten eine Unfallversicherung eingeführt, in der Weise, daß jeder derselben während der Dauer des Abonnements gegen gänzliche Invalidität und Tod aus Unfall mit Fr. 1000 versichert ist.

**Gedenkungen und Vermächtnisse.** Aus Hamburg hat ein ungenannt sein wollender Wohlthäter an Herrn Dr. Denz Fr. 1000 als Beitrag zur Errichtung einer Lungenheilstätte eingesandt. — Die Familie des letztes Jahr verstorbenen Herrn Dr. Zendralli hat dem Armenfond der Gemeinde Stampa Fr. 500 geschenkt. — Aus einem Trauerhause in Chur wurden dem Freibettenfond des Stadthospitals Fr. 1000, dem freiwilligen Armenverein Fr. 500 und der Anstalt für schwach-sinnige Kinder Fr. 500 geschenkt. — Die Erben des Herrn Rudolf Stampa in Casaccia haben den dortigen Kirchenfond mit Fr. 500 bedacht. — Die Erben des

Herrn Anton Mattli in Reichenau schenkten der Heimatgemeinde Andeer Fr. 500 zu Armenzwecken, dem bündn. Hilfsverein für Hinterbliebene, dessen Mitglied Herr A. Mattli war, den statutarischen Todesbeitrag von Fr. 300. — Herr H. H. in B. schenkte dem bündn. Waisenunterstützungsverein, dem bündn. Hilfsverein für Hinterbliebene und dem Dienstboten-Krankenverein je Fr. 500 und der Anstalt Blankis Fr. 250. — Ein ungenannt sein wollender Wohlthäter schenkte der Anstalt für schwachstimmige Kinder Fr. 500. — Frau S. H. in B. bedachte die neugegründete hiesige Sektion des schweizer. Gemeinnützigen Frauenvereins mit Fr. 1000. — Der Konsumverein Chur schenkte der Anstalt für schwachstimmige Kinder und dem bündn. Waisenunterstützungsverein je Fr. 50; letzterer erhielt außerdem von Hrn. Zamboni in Bevers Fr. 30 und von Privaten in Trins Fr. 50.

**Totentafel.** Den 7. Januar starb im Krankenahnl in Chur im Alter von 68 Jahren Hr. Anton Mattli, lange Jahre hindurch Posthalter, Telegraphist und kantonaler Polizeikommissär in Reichenau. Derselbe betrieb ein ausgedehntes Kolonial- und Viktualiengeschäft mit Bäckerei, viele Jahre war er Kreisrichter und sehr geschätzter Bezirksrichter. Seit einigen Jahren hatte er sich in den Ruhestand zurückgezogen. — Im hohen Alter von 84 Jahren starb am Neujahrstage in Leggia Herr Canonicus Dr. M. Amarca; derselbe hatte in Ascona, Freiburg und Rom studiert, an letztem Orte doktorierte er. Nach Hause zurückgekehrt, wurde er sofort zum Chorherrn des Stiftes St. Vittore ernannt; nach 6 Jahren gab er diese Stelle auf und zog nach Leggia, wo er bis zu seinem Tode ein Benefiziat inne hatte, mehrmals war er auch Großratsabgeordneter seines Kreises.

**Unglücksfälle und Verbrechen.** Den 3. Januar abends brannte das gegenwärtig der Familie Planta-Fürstenaugehörende Schloß Tagstein bis auf den 1. Stock ab. Der Ausbruch des Feuers erfolgte auf unerklärliche Weise im Gewächshaus. An Effekten wurde viel gerettet, so daß sozusagen keine Wertsachen verloren giengen. — Den 9. Januar verunglückte in seiner Heimat, Bondo, der eben erst von einer schweren Krankheit genesene Kantonschüler Vittorio Giovanoli, indem er auf der Fuchs- und Marderjagd ausglitschte und über einen Felsen hinunterstürzte. — In Boschiavo geriet der 21jährige Giac. Tarabini von Grossio beim Holzfällen unter den stürzenden Stamm, so daß er den erlittenen Verletzungen auf dem Transport nach Hause erlag. — Einem jungen Burschen in Boschiavo, der bei einer Hochzeit Böllerschüsse losfeuerte, explodierte eine Patrone, sodaß sein Gesicht arg zugerichtet wurde. — In St. Agatha bei Scharans wurde ein 21jähriger Bursche in seinem Zimmer erschossen aufgefunden; ob Unvorsichtigkeit oder Absicht vorwaltete, ist unermittelt. — In Roveredo wollte ein J. Savioni dürre Äste von einem Baume herunterholen, dabei stürzte er in eine Schlucht, aus der er mehrfach verletzt hervorgeholt werden mußte. — Im Abulatumnel oberhalb Bergün explodierte den 26. Januar eine Dynamitpatrone, wodurch ein Arbeiter bedeutend verletzt wurde. — Den 27. Januar geriet ein zweijähriges Knäblein des Drechslermeisters Platt in Chur in eine Maschine und war sofort eine Leiche. — In Gms wurde der die Polizeistunde ansagende Polizeidiener von einem Kontravenierten derart mißhandelt, daß ärztliche Hilfe geholt werden mußte.

**Naturchronik.** Der diesjährige Januar zeichnete sich aus durch große Milde; dazwischen stürmte es freilich wieder sehr stark, so war es am 3. Januar

und in der darauffolgenden Nacht außerordentlich stürmisch, in Tavetsch wurde eine auf dem Weg zur Tränke befindliche Kuh vom Sturm einfach vom Weg in den Schnee geblasen, daß man sie herauschaufeln mußte; ein Schaf wurde vom Sturm emporgehoben und kam erst nach 8 Tagen wieder zum Vorschein. Die Bergposten, darunter auch solche, welche sonst immer ungehindert passieren konnten, wie die Lugnezener Post, kamen gar nicht durch, oder wiesen sehr starke Verspätungen auf. — Den 14. regnete es in Chur wie im Sommer, in höhern Lagen fielen große Schneemassen: die Flüelapost passierte schon am 13. und 14. wegen Lawinengefahr nicht mehr, eine Karawanne von 8 Mann und 10 Pferden, welche den 15. den Berg von Davos aus öffnen wollte, gelangte am nämlichen Tage nur bis zur „Alpenrose“, auf der Süßer Seite konnte der Berg erst den 21. wieder geöffnet werden; ein Arzt, der einer Wöchnerin am Berge hatte zu Hilfe eilen müssen, war mehrere Tage im Hospiz eingeschneit. Wie hoch der Schnee auf dem Flüela lag, geht daraus hervor, daß man, um zum Pferdestall zu gelangen, den Schnee 3,5 Meter tief ausschaufeln mußte und daß der Weg zum Brunnen durch einen Schneetunnel führt. Auch die Post über den Ofenberg fuhr den 14. nicht; die Albulapost, die in Bergün abgefertigt worden war, kehrte des heftigen Schneesturms wegen wieder zurück, die Splügenpost und die Zügepost fielen aus. Alle andern hatten sehr starke Verspätungen. — Lawinen sind in großer Zahl niedergegangen, so zwischen Martinsbruck und Strada, zwischen Strada-Nemüs, bei Giarfun, wo der Inn eine zeitlang durch eine solche gestaut wurde, zwischen Süss und Zernez, bei Ponte, bei Bebers, bei Celerina, in den Zügen, bei Disentis eine solche von 300 Meter Breite, 700 bis 800 Meter Länge und 4–10 Meter Höhe, in Val Mulineuns zwischen Rabius und Somvir, u. a. D. Im Fatschatobel hinter Arezen gieng schon kurz nach Neujahr eine Lawine nieder und sperrte die Safierstraße, die dann durch einen Schneeschub wieder freigemacht wurde, den 15. stürzte wieder eine Lawine zu Thal, durch welche die Straße auf 120 Meter Länge verschüttet wurde; um die Straße fahrbar zu machen, wurde durch die Lawine ein 90 Meter langer Tunnel gegraben. — Auf Davos hat der Sturm am 14. zahlreiche Telegraphendrähte zerrissen, sodas der Telegraphenverkehr nach Chur unterbrochen war. — Während auf den Bergen gewaltige Schneemassen lagen, regt sich in den tiefern Gegenden schon die Vegetation, den 20. Januar wurde in Haldenstein von einem Spalierbäumchen ein blühender Zweig gebrochen. — Den 18. Januar morgens um 2 Uhr stürzte zwischen Neu- und Alt-Felsberg eine so beträchtliche Masse Gesteins nieder, wie seit vielen Jahren nicht mehr. Der Schaden, der dadurch verursacht wurde, ist unbedeutend.

(Schluß folgt.)

---

### **Trawülsch.**

Unmittelbar nach der Publikation meines Artikels: „Volkstümliches aus dem Rheinwald“, in Nr. 1 dieses Blattes (Jahrg. 1899), p. 3. ff., erfahre ich erst, daß dort in der von mir a. a. D. (p. 6) mitgeteilten bezüglichen Redensart neben „Triwülsch“ ebenso oft die Form „Trawülsch“ gebraucht wird („S' ist en rechte Trawülsch“), weshalb ich es nicht unterlassen will, hierauf an dieser Stelle auch noch aufmerksam zu machen.

Splügen.

Dr. Ernst Haffter.

---

**Inhalt.** Ordnungen und Bräuche eines Chrs. Handwerks der Tischmachersen in der Stadt Chur. I. — Die Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Graubünden während des Jahres 1897/98. — Erdbeben in Graubünden im Jahre 1896. — Der freiwillige Armenverein in Chur. — Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft. — Chronik des Monats Januar.

# Billigste Bezugsquelle

für Druck-Arbeiten, Papier-  
waren, Couverts, Post-  
papier, Umhüllpapier, Pack-  
papier, Gratulationskarten.

**Rantschukstempel.** — Preislisten gratis und franko.

## Buchdruckerei A. Niederhäuser Papierwarenfabrik

Grenchen (Solothurn).

(H455Ch)

Das  
**Pensionnat Ed. Burdet**  
In Colombier bei Neuchâtel  
nimmt junge Töchter auf. Gewissenhaftes  
Studium der franz. Sprache. Familien-  
leben. Beste Referenzen und Beding-  
ungen. Prospekte und Referenzen auf  
Wunsch franko. (H410N)

**! Enorm billig !**

### Gelegenheitskauf.

Postpapier, Oktavformat	
500 Doppelbogen	1.50
Damenpost, 500 D.-Bogen	3.—
Postpapier, Quart, Gross- format, 500 Doppelbogen	3.—
Feines Tell Postpapier, 500 Doppelbogen	8.—
1000 Couverts, Geschäfts- format	2.50
10 Kilo Pergamentpapier	7.—
10 Ko. starkes Packpapier	3.50

Muster und Preislisten gratis  
und franko. (H455Ch)

Papierwarenfabrik  
Schreibmaterialienhdlg.

**A. Niederhäuser**

Grenchen (Soloth.)

Statt Fr. 4.70 nur 2 Fr. fro.  
sämtliches Schreibmaterial gen.  
**1 Papeterie à 2 Fr.**

Inhalt	Ladenpreis
In einer schönen sol. Schachtel	— .40
100 Bogen schönes Postpapier	2.—
100 f. Couverts in 2 Postgrößen	1.—
12 gute Stahlfedern . . . . .	— .30
1 Federhalter . . . . .	— .10
1 Bleistift, superfine . . . . .	— .20
1 Flacon tierschw. Kanzleitinte	— .10
1 feiner Radirgummi . . . . .	— .20
1 Stange Siegellack . . . . .	— .10
3 Bogen Löschpapier . . . . .	— .10
	Ladenpreis Fr. 4.70

Alles zusammen in einer schönen  
vergoldeten Schachtel mit Abtheilun-  
gen statt Fr. 4.70 nur Fr. 2.—. 5 Stück  
Fr. 8.—. 10 Stück Fr. 15.—. Man  
verlange nur Papeterien à 2 Fr.  
Bei Einsendung des Betrages  
franco, ansonst Nachnahme.  
Lohnender Artikel f. Wiederverkäufer.  
In 4 Jahren wurden 35000 Stück  
verkauft. Dieselben sind noch be-  
deutend verbessert worden.  
Buchdruckerei, Papierwarenfabrik  
**A. NIEDERHÄUSER**  
Grenchen (Solothurn).

## Bündnerisches Monatsblatt.

Einzelne Exemplare

der Jahrgänge 1896—1898 sind noch  
vorrätig und werden zum Abonnements-  
preis abgegeben vom

Verleger.